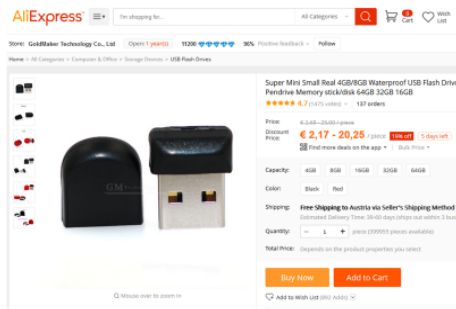




Ware in Ordnung? **H2testw**



Ware in Ordnung?



Auch bei komplexeren Geräten ist es oft nicht ganz einfach zu prüfen, ob das Gerät in allen Bereichen korrekt funktioniert. Ein anderes Beispiel sind Blumensamen. Wenn man einen Blumensamen kauft ist oft erst im Laufe des nächsten Jahres feststellbar, ob der Samen keimfähig ist, und falls ja – ob die Pflanze die dann heranwächst den zugesicherten Eigenschaften entspricht.

Funktioniert das Gerät zunächst einwandfrei und tritt der Mangel erst nach einiger Zeit auf, so ist eine Durchsetzung eines Garantieanspruchs (so dieser nach internationalem Recht überhaupt besteht) eher aussichtslos.

Das ist nicht von Gucci!

Bekannterweise nimmt man es in China mit dem Marken- und Urheberrecht gelegentlich nicht ganz so genau. Es kann daher passieren, dass man eine Ware kauft, die einer Markenware täuschend ähnlich sieht, aber die zugesicherten Eigenschaften sich eventuell deutlich von denen der Markenware unterscheiden.

Aliexpress hat dazu ein eigenes Zertifikat eingeführt, in dem der Hersteller garantiert, dass ein bestimmtes Produkt keine Kopie des Originals ist. Nur Produkte, die dieses Logo führen sind Originalprodukte. Wenn ein Produkt dieses Logo führt, der Kunde aber eine Kopie erhält, kann er die Lieferung beanstanden. Diese Garantie nennt sich "Guaranteed Genuine", also "garantiert echt".

Produkthaftung?

Auch im Sinne der Produkthaftung kann es Probleme geben. Wenn ein fehlerhaftes Produkt einen Folgeschaden auslöst, so

haftet nach österreichischem Recht der Hersteller für diese Folgeschäden. Wenn also zum Beispiel ein Konstruktionsfehler oder Qualitätsproblem in einem Akku einen Zimmerbrand auslöst, so haftet der Akkuhersteller für diese Brandschäden. Wenn nun der Hersteller aber in China sitzt, so ist diese Haftung rechtlich praktisch nicht durchsetzbar. Im Bild unten ein Beispiel eines Hoverboards, das explodiert ist und im Haus schwere Brandschäden hervorgerufen hat.

Zusammenfassung

Der Einkauf im Ausland kann sich lohnen, wenn man sich der Risiken bewusst ist und diese gegen die höheren Kosten beim Kauf im Inland abwägt.

Preis

Der Preis vieler bei Aliexpress angebotenen Produkte ist deutlich (50% oder mehr) günstiger als beim Kauf ähnlicher Produkte in Österreich.

Steuer und Zölle

Es gibt eine Freigrenze von 150 EUR, unter der keine Zollgebühren anfallen. Ab 22 EUR fällt jedoch die Einfuhrumsatzsteuer an (20% bzw. 10%). Zu bedenken ist, dass in solchen Fällen ein Besuch auf dem Zollamt notwendig wird.

Lieferzeiten

Die Produkte haben generell sehr lange Lieferzeiten, wenn man nicht hohe Versandkosten in Kauf nehmen will. Im Schnitt kann man von 2-8 Wochen ausgehen. Dies deswegen, weil die chinesischen Versender auf Sammelversand per Frachtcontainer zurückgreifen. Dabei werden Container aufgefüllt und weggeschickt sobald ein Container voll ist. Die Container werden dann mittels Riesenfrachter nach

Europa gesendet, was auch wieder ein paar Wochen dauert. Dafür ist der Versand in vielen Fällen praktisch gratis.

Problem der Funktionsprüfung

In vielen Fällen ist es schwierig die Funktion bzw. die zugesicherten Eigenschaften der Ware sofort zu überprüfen, bzw. den Nachweis zu führen, dass das Produkt nicht den zugesicherten Eigenschaften entspricht.

Rücksendung bei Nichtgefallen

Der Kunde übernimmt die Rücksendekosten, die von Europa aus deutlich teurer ausfallen. Ein Produkt um 2 EUR mit Versandkosten um mehr als 10 EUR zurückzusenden macht keinen Sinn.

Garantie

Es gibt keine Garantie für Produkte. Wird das Produkt nach der Reklamationsfrist von 15 Tagen defekt, so bestehen wenig Chancen, den Händler zu einer Reparatur oder einem Austausch zu bewegen. Hier ist der Kauf bei inländischen oder zumindest inhereuropäische Händler von Vorteil.

Produkthaftung

Es gibt ebenso keine Produkthaftung für Geräte. Wenn also durch einen schweren Mangel im Produkt ein Folgeschaden entsteht, dann wird der Hersteller nicht zur Verantwortung gezogen werden können.

Ein Kauf im Inland hat also für den Konsumenten eine wesentlich höhere Sicherheit. Das mag zwar bei kleinen Einkäufen nicht ins Gewicht fallen. Wenn ein Produkt um ein paar Euro nicht funktioniert, dann entsorgt man es eben. Bei größeren Anschaffungen geht der Kunde aber doch ein relativ hohes Risiko ein.



HOVERBOARD EXPLODIERT

Schock für eine Familie aus dem Burgenland: Während das gebrauchte gekaufte Billig-Board am Ladestecker hing, ging der Akku des Geräts in Flammen auf. Im Haus entstanden dadurch schwere Brandschäden. Haftbar wäre der Hersteller in China, der jedoch nicht greifbar ist.



Roland Giersig

Vizepräsident bei Digital Society

follow me



Professioneller i-Tüpfelreiter und Besserwisser. Sicherheitsexperte und Geschäftsführer von SafeSec eU. Open-Source-Entwickler. Physiker. Jus-Student. Fan der direkten Demokratie.